



David Müller Habel vor einem der 6 Schlepper, die am Mittwoch auf die 7000 Kilometer lange Reise gehen. Foto: Eberts

IM LOKALTEIL

Dienstreise über 7000 Kilometer

BÖMINGHAUSEN. (wp) David Müller-Habel aus Böminghausen war schon öfter im Ausland. Aber weiter als nach Schweden ist er bisher nicht gekommen. Das wird sich nun ändern. Der Landmaschinen-Mechaniker-Meister fliegt in einigen Tagen an die mongolische Grenze, um in Kasachstan Traktorfahrer- und mechaniker auszubilden. Eine ungewöhnliche Mission für den Sauerländer und ein ungewöhnlicher Auftrag für das Familienunternehmen Müller-Habel.

Sauerländer Traktor-Service in Kasachstan

Firma Müller-Habel scheut kein Abenteuer

BÖMINGHAUSEN. (ebe) David Müller-Habel aus Böminghausen war schon öfter im Ausland. Aber weiter als bis Schweden ist er bisher nicht gekommen. Das wird sich nun ändern. Der Landmaschinen-Mechaniker-Meister fliegt in einigen Tagen an die mongolische Grenze, um in Kasachstan Traktorfahrer und -mechaniker auszubilden.

Eine ungewöhnliche Mission für den Sauerländer und ein ungewöhnlicher Auftrag für das Familienunternehmen Müller-Habel (MHD) Forsttechnik.

Seit 1984 ist der Betrieb in der Land- und Forsttechnik tätig und Vertragshändler für finnische Valtra-Traktoren. Als eine russische Handelsagentur vor einigen Wochen einen Lieferanten von sechs 130-PS-Traktoren suchte, beteiligte sich Müller-Habel an der Ausschreibung und zog den Auftrag über 356000 Euro an Land. „Einige Mitbewerber haben wohl kalte Füße gekriegt“, so Firmenchef Hubertus Müller-Habel.

Denn die termingerechte Lieferung von sechs neuen Traktoren über 7000 Kilometer - das heißt per Lkw durch Osteuropa, Russland, durch den Ural bis nach Pavlodar in Kasachstan ist auch heute noch ein abenteuerliches Unterfangen. Finanziell ist der Auftrag bereits abgewickelt, aber die 6 nagelneuen Schlepper stehen noch seit 10 Tagen auf dem Betriebsgelände in

Böminghausen und warten auf die Abholung durch eine russische Spedition. Am kommenden Mittwoch sollen die Traktoren endlich auf die lange Reise gen Osten gehen. Hubertus Müller-Habel: „Wir hatten überlegt, Transfer und Auslieferung selbst zu organisieren, aber davon hat man uns dringend abgeraten.“

10 Tage dauert die Reise, anschließend wird David Müller-Habel zusammen mit einem Mitarbeiter, der kasachisch spricht, nach Kasachstan fliegen und vor Ort Fahrer und Traktoren ausbilden. „Damit die Traktorenfahrer nicht sofort alle Hebel abbrechen“, so seine Mutter Ulrike Müller-Habel scherzhaft.

Alle sechs Schlepper sind für einen 600-Hektar-Betrieb in Kasachstan bestimmt, der auf Kartoffelanbau spezialisiert ist. Für Müller-Habel soll das Geschäft mit Osteuropa möglichst kein Einzelfall bleiben. Denn Osteuropa bietet für Landmaschinen-Hersteller und -händler einen riesigen Markt. David Müller-Habel: „Immer mehr Betriebe arbeiten dort mit westlicher Technik.“

Nur die alten Strukturen haben sich seit der Ostblockzeit noch nicht viel geändert. Das heißt zum Beispiel, dass gute Beziehungen immer noch viele Abläufe in Osteuropa bestimmt. Der Traktorenverkauf nach Kasachstan ist hinsichtlich der Entfernung zum Kunden bisher das Rekordgeschäft bei MHD Forsttechnik. Aber nicht lange, denn bald wird eine Säge nach Argentinien ausgeliefert.